



... wir leben Dreieich und Isenburg.

Dienstleistungsbetrieb Dreieich
und Neu-Isenburg AöR
Offenbacher Str. 174
63263 Neu-Isenburg

Dreieich, den 26.01.2017

Pressemitteilung Baumspende des GHV: Schwarzpappel an der Burg

Der Geschichts- und Heimatverein Dreieichenhain (GHV) übernimmt die Baumspende für die Nachpflanzung der im vergangenen Jahr gefällten Schwarzpappel an der Burg.

Über 130 Jahre gehörte die prächtige Schwarzpappel auf ihrem Standort neben der Turmburg zum Erscheinungsbild der Hayner Burg. Jahrelang erfreute der Baum Besucher und Anwohner, er fand sogar Erwähnung in den Führungen des GHV. Corinna Molitor, Leiterin des Dreieich-Museums: „Nachdem er gefällt werden musste, fehlt dem Betrachter etwas Gewohntes. Die Schwarzpappel gehörte einfach dazu.“

„Der GHV engagiert sich seit Jahren für den Schutz von Flora und Fauna. Auf dem Dreieich-Museum sind seit einigen Jahren Bienenstöcke heimisch, unter den Dächern finden sich Nistkästen für Mauersegler, der große Rosen- und Kräutergarten bietet Insekten Nahrung.“ erläutert Matthias Martin, 2. Vorsitzender des GHV.

„Eine Neupflanzung einer Schwarzpappel ist für den GHV so etwas wie eine Herzensangelegenheit. Die Baumspende ist der erste gute Vorsatz für das neue Jahr. So können sich auch die kommenden Generationen an diesem besonderen Baum hier in Dreieichenhain erfreuen und das Nebeneinander von Burg und Schwarzpappel erleben.“ so Martin weiter.

Erster Stadtrat Martin Burlon: „Ich bedauere den Verlust der alten Schwarzpappel nach wie vor sehr, zumal ich weiß, dass die alte Pappel vielen Menschen am Herzen lag. Die Sachlage ließ aber leider keine Alternative zur Fällung zu. Ich freue mich

daher umso mehr, dass sich der GHV auch hier engagiert und bereit ist, die Kosten für die Ersatzpflanzung zu übernehmen.“

DLB AöR-Vorstand Petra Klink:

“Wir freuen uns über jede Baumspende. Denn mit den Baumspenden schaffen wir es, mehr Bäume im Stadtgebiet zu pflanzen als das zur Verfügung stehende Budget hergibt. Dadurch wird ein Beitrag zu einer noch besseren Durchgrünung in der Stadt geleistet.“

Die Schwarzpappel (*Populus nigra* L.) ist Vertreterin einer mittlerweile sehr selten gewordenen Baumart. Die Heimat der Echten Schwarzpappel war ursprünglich ganz Europa mit Ausnahme des Nordens wegen des hohen Wärmebedarfs. Auf Grund ihres hohen Licht-, Wasser- und Nährstoffbedarfs gehört die Schwarzpappel zu den konkurrenzschwachen Baumarten, die fast nur in natürlichen Weichholzauenwäldern direkt am Flussufer eine Chance haben. In Deutschland war sie vor der Regulierung der großen Flüsse in feuchten Talauen stark verbreitet. Sie wurde später jedoch verdrängt von den schnellwüchsigen nordamerikanischen Bastard-Pappeln.

Im Forschungsinstitut für schnell wachsende Baumarten Hann. Münden und im Botanischen Garten Frankfurt/Main wurden 1996 durch vegetative Vermehrung Stecklinge der ehemaligen Dreieichenhainer Schwarzpappel zu Jungbäumen herangezogen. Im Februar 2000 konnten diese schließlich im Botanischen Garten Frankfurt, in der Nähe von Hann. Münden sowie in Dreieich ausgepflanzt werden. In Dreieich boten sich am Burgweiher und auf ehemaligen Flutungsflächen des Hengstbaches sehr günstige Standorte. Von den zehn ausgepflanzten Schwarzpappeln in Dreieich befindet ein Exemplar in unmittelbarer Nähe zur neu gepflanzten Schwarzpappel.